

Le christianisme a adouci, jusqu'à un certain point, la brutale et belliqueuse ardeur des Germains; mais il n'a pu la détruire et, quand la Croix, ce talisman qui les enchaîne, viendra à se briser, alors se déchaînera à nouveau la férocité des anciens guerriers [...]. Alors, et ce jour viendra, hélas, les vieilles divinités guerrières se lèveront de leur tombeau [...]; Thor se dressera avec son marteau gigantesque et détruira les cathédrales gothiques...

Quand vous entendrez le vacarme et le tumulte, soyez sur vos gardes, chers voisins de France [...].

Ne riez pas de ces conseils, bien qu'ils viennent d'un rêveur [...], d'un poète fantasque qui attend de voir, traduite en fait, la révolution qui s'est opérée dans le domaine de l'esprit. La pensée précède l'action, comme l'éclair précède le tonnerre.

Le tonnerre, en Allemagne, ressemble un peu à la pensée allemande. Il ne va pas très vite, et arrive par roulements successifs, mais il viendra et, lorsque vous entendrez un craquement comme jamais encore craquement ne retentit dans l'histoire du monde, sachez que le tonnerre allemand aura touché le but. [...] Un drame se jouera en Allemagne auprès duquel la Révolution française n'aura été qu'un incident bénin... Donc prenez garde. Vous avez plus à craindre de l'Allemagne libérée que de la Sainte-Alliance tout entière, avec tous les Croates et tous les Cosaques. On ne vous aime pas en Allemagne... Ce qu'on vous reproche au juste, je n'ai jamais pu le savoir; [...] nous n'oublions rien, nous autres; lorsque l'envie nous prendra d'en découdre avec vous, nous ne manquerons pas de prétextes [...]. Je vous conseille d'être sur vos gardes dans tous les cas : qu'il arrive ce qu'il voudra en Allemagne, [...] soyez toujours sur le qui-vive, demeurez à votre poste, l'arme au poing.

A4

Sonntag, den 14ten April
Müller

o.

zu

St. Michael

A5

„Antifemitismus“ ist heilige Notwehr

unseres Volkes gegen seine finanzielle Verflabung durch eine fremdblütige, überaus „intelligente“ Klasse, die durch Zähigkeit und Zusammenhalt, durch geschickte Abhängigmachung der Presse, des Handels usw. von ihrem Kapital die jüdische Weltherrschaft erstrebt. — Die „Deutschen Staatsbürger jüdischen Glaubens“ hegen zwar gegen „Alldeutsche“, „Sunter“ und „Schwerindustrielle“, verschweigen aber den Kapitalbesitz ihrer schwerkreichen Rassegenossen. Dabei beträgt das Kapital der gesamten deutschen Industrie 15 1/2 Milliarden Mark,

wogegen Rothschild und andere reiche Juden 60 Milliarden Mark Kapitalbesitz zusammengerafft haben.

Darum befreit Euch von dem internationalen jüdischen Kapitalismus! Laßt Euer Geld im deutschen Handel kreisen. Das ist die rechte Revolution!

Schließt die Reihen im

Deutschvölkischen Schutz- und Trutz-Bund
(Hamburg 1, Postschließfach 38)

Geschäftsstellen: Berlin C 2, Burgstr. 27; Frankfurt a. M. I, Postf. 289; Hattingen (Ruhr); Nürnberg II, Postf. 102; Stuttgart, Eugenstr. 1; Stettin I, Postschließf. 16; Hannover I, Postschließfach 121; Dresden, Wilsdrufferstr. 25; Bremen, Am Wall 54; Elberfeld, Humboldtstr. 37; München, v. d. Tannstr. 14.

Kirchenglocken in Judenhänden

Von einer Kirchenglocken- und Erzgießerei wird uns geschrieben: „Durch Zufall erhielten wir Ihren Handzettel Nr. 25 betr. Kirchenglocken in Judenhänden“. Bemerkten möchten wir hierzu, daß wir die Bronze nicht zum Preise von Mk. 10,— bis Mk. 15,— erhalten, sondern bereits Mk. 23,— und mehr zahlen müssen.“ Danach geht also der Wucher mit den Kirchenglocken fort. Die Juden haben es sogar verstanden, den Preis für das Metall aus den Kirchenglocken wiederum fast auf das Doppelte in die Höhe zu treiben. Wann endlich rafft sich die Regierung auf, diesem unerhörten Unfug ein Ende zu bereiten, indem sie die noch nicht zerschlagenen Kirchenglocken an ihre ursprünglichen Besitzer zurückleitet?

Deutschvölkischer Schutz- und Trutz-Bund
(Hamburg 1, Postschließfach 38)

Geschäftsstellen: Berlin SW. 11, Dessauerstraße 6; Frankfurt a. M. I, Postfach 289; Hattingen (Ruhr); Nürnberg II, Postfach 102; Stuttgart, Eugenstraße 1; Stettin I, Postschließfach 16; Dresden, Wilsdrufferstraße 25; München, v. d. Tannstraße 14; Elberfeld, Humboldtstraße 37.

Im Dienste der Sudennache.

Milliardenraub an unserer Bevölkerung. —
Der Hungerkrieg gegen das eigene Land.



NACH 12
MONATIGER

PAUSEN



Stempel-Stelle



v Pinklus

Philowie
von Wiesing
Weismönchstr. 9

55(a)

10 Schilling heller

Umsstellen des
Scheins, herausgeben
von der Ortsgruppe Antisemitischer
Schutzvereines Antisemitendbund.

Dieser Schein gilt als Spende
und wird nicht eingelöst.

Umsstellen, am 16. April 1920
für die Ortsgruppe - Leitung:
Johann Mitternacher
Gabinetschef
Obmann
Obmannstellb.

55(b)

20 Schilling heller

Umsstellen des
Scheins, herausgeben
von der Ortsgruppe Antisemitischer
Schutzvereines Antisemitendbund.

Dieser Schein gilt als Spende
und wird nicht eingelöst.

Umsstellen, am 16. April 1920
für die Ortsgruppe - Leitung:
Johann Mitternacher
Gabinetschef
Obmann
Obmannstellb.

55(c)

50 Schilling heller

Umsstellen des
Scheins, herausgeben
von der Ortsgruppe Antisemitischer
Schutzvereines Antisemitendbund.

Dieser Schein gilt als Spende
und wird nicht eingelöst.

Umsstellen, am 16. April 1920
für die Ortsgruppe - Leitung:
Johann Mitternacher
Gabinetschef
Obmann
Obmannstellb.

12
(a)



12
(b)



971

12
(c)



12
(d)

12
(e)



12
(f)



2154



2155 (a)



Gemeinde Gottsdorf a. d. D.
 Rupert Seidl, Kaufmann
Gutschein
 über
10 zehn heller

Den Kassenschein den du da siehst
 bekommst in meiner Bude
 statt Kupfer oder Kitzelgeld.
 Denn dies hat längst der Jude.

Dieser Gutschein wird im Kundenverkehr
 ausgegeben und bis 31. Jänner 1921 in
 gesetzlichen Bargelde eingelöst.



Gemeinde Gottsdorf a. d. D.
 Rupert Seidl, Kaufmann
Gutschein
 über
20 zwanzig heller

Den Kassenschein den du da siehst
 bekommst in meiner Bude
 statt Kupfer oder Kitzelgeld.
 Denn dies hat längst der Jude.

Dieser Gutschein wird im Kundenverkehr
 ausgegeben und bis 31. Jänner 1921 in
 gesetzlichen Bargelde eingelöst.

2155 (b)

2155 (c)



Gemeinde Gottsdorf a. d. D.
 Rupert Seidl, Kaufmann
Gutschein
 über
50 fünfzig heller

Den Kassenschein den du da siehst
 bekommst in meiner Bude
 statt Kupfer oder Kitzelgeld.
 Denn dies hat längst der Jude.

Dieser Gutschein wird im Kundenverkehr
 ausgegeben und bis 31. Jänner 1921 in
 gesetzlichen Bargelde eingelöst.

56(a)

Die Abneigung der germanisch. Völker gegen die Semiten beruht nicht auf der Verschiedenheit von Religion u. Dogma, sondern auf Verschiedenheit von Blut, Rasse, Abstammung, Volkstümlichkeit und Volksgemüth.

Soles s'illor von Schäffel.

Es wird ein Moment kommen, in dem alle christlichen Nationen, mit denen der Jude zusammenlebt, anerkennen, daß die Frage ob der Jude zu belassen ist, oder abzuweisen sei, oder eine solche sei für sie man als eine auf Tod und Leben bezichtigte Französin.

Entwurf: Pöschl-Rajal

56(b)

Deutsche aller Parteirichtungen welche ihre Väter lieben u. die demselben drohende Gefahr des Judentums erkannt haben u. diese bekämpfen wollen, treten dem ds. Schutzverein „Antisemitenbund“, bei um es zu verbreiten bei den Ortsgruppen. Leset u. verbreitet die antis. (christliche) Presse!

Entwurf: Pöschl-Rajal

10 Schilling Heller

Wienener Journalistenverein

10

20 Schilling Heller

Wienener Journalistenverein

20

50 Schilling Heller

Schein, herausgegeben von der Ortsgruppe Antisemitenbundes

Schutzvereines Antisemitenbundes

Dieser Schein gilt als Spende und wird nicht eingelöst.

Am 16. April 1920

Für die Ortsgruppen - Leitungen

Julius Müller

Satzmeister Obmann

Obmannsstelle



56(c)



56(d)



56(e)

884



Der Herr Rechtsanwalt



Der Rabbiner



Der Schnorrer oder: Der
neueingewand. Staatsbürger



Der Hausierer



Commis voyageur

992

996
(c)



998

999

122

Abs.: Central-Verein deutscher Staatsbürger jüd. Glaubens

BERLIN SW 68, Lindenstr. 13

DRITTE
FRANKFURTER
INTERNATIONALE
MESSE
3-9. OKTOBER 1920

Drucksache



DRITTE
FRANKFURTER
INTERNATIONALE
MESSE
3-9. OKTOBER 1920



Herrn *Dr. Siegm. Freudberg*

in *Wien*
Hohenzollernstrasse
1920

Verband Groß-Berliner Ortsgruppen des Centralvereins deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens e.V.
 Berlin SW 68, Lindenstraße 13III.

Dienstag, den 19. Februar 1924, abends 7⁴⁵ Uhr
 Festsaal des Logenhauses, Joachimsthaler Straße 13

Dr. Hans Bing-Danzig

Die „jüdische“ Rasse

Die Einladungskarte ist als Ausweis mitzubringen
 Durch Mitglieder eingeführte Gäste willkommen

Verband Groß-Berliner Ortsgruppen
 des Centralvereins deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens E. V.
 Otto I. Kraft, erster Vorsitzender

Dieser Vortrag ist die fünfte Veranstaltung unseres Aufklärungscyklus:
Das deutsch-völkische Schlagwort. Es folgt am 5. März:
 Professor Dr. Erik Nöfling-Deimold: **Das „zersetzende“ Judentum**